

PRESSEINFORMATION

Das Allgäuer Autorenfilmfestival in Kaufbeuren und neu in Kempten und Immenstadt

Kauf Dir einen bunten Luftballon – filmzeit im Covid-19 Jahr

Irsee, 6. August 2020: Mit insgesamt 72 Filmen geht die 13. filmzeit (27. September - 11. Oktober) an den Start. Einige Pläne für die Weiterentwicklung sind wie Luftballons zerplatzt, andere werden mit Einschränkungen realisiert: Unter den Filmen bis zu 40 Minuten Länge sind zwei Uraufführungen – DONDURMA und GRAD DEUTSCHER HÄRTE sowie zwei Deutschland-Premieren, RUDY RED und LIVING ROOM. Alle Veranstaltungen sind ausschließlich in den Festivalkinos zu sehen. Nur die geschlossene schulfilmzeit geht mancherorts in die Schulen. Das Kaufbeurer Stadttheater, sonst festlicher Rahmen für den Festivalabschluss und die Preisverleihung, erhält eine Auszeit. Eine besondere Festivalatmosphäre wird es trotzdem an allen Orten geben und Luftballons gratis – solange der Vorrat reicht.

Viele Filmemacher*innen, deren Werke in einem der Wettbewerbe laufen, planen eine Reise zur Filmzeit ins Allgäu unter Vorbehalt. „Falls das unter den gegebenen Umständen nicht möglich ist, werden einige mit digitalen Live-Gesprächen oder aufgezeichneten Q&As ins Festival geholt,“ kündigt Festivalleiterin Birgit Kern-Harasymiw an.

Premiere der filmzeitallgäu

Am 27. September wird der internationale Wettbewerb im Colosseum Center in Kempten eröffnet, gemeinsam mit den Oberbürgermeistern von Kempten und Kaufbeuren, allen Kinobetreibern und mit einer Weltpremiere. DONDURMA (Eiscreme) heißt der Film von Ismet und Kerem Ergün, der an der ägäischen Küste in der Türkei gedreht wurde. Die Filmmusik liefert Aytekin Ataş, der gerade mit dem Türkischen Fernsehpreis für die beste Serienmusik ("Bir Zamanlar Çukurova") ausgezeichnet worden ist. Mit deutschen Untertiteln.

Bis 2. Oktober stehen 30 internationale Filme mit deutschen oder englischen Untertiteln im Wettbewerb. Manche sind auch dialogfrei. Sie kommen aus Australien, Belarus, Brasilien, Frankreich, Griechenland, den Niederlanden, Norwegen, aus Polen, der Schweiz, dem Iran und der Türkei sowie aus Canada und aus Myanmar. Mit acht Filmen in allen Wettbewerben ist die USA in diesem Jahr am stärksten vertreten, gefolgt von Spanien mit sieben Filmen. Im Programm sind zwei Deutschland-Premieren: LIVING ROOM aus Australien und RUDY RED aus Polen.

Neuer Musikfilm-Wettbewerb

Die Ausweitung mit einem eigenen Wettbewerb für Musik- und Tanzfilme war für nächstes Jahr geplant. Doch einige spannende Musikfilmproduktionen unter den Einreichungen brauchten jetzt schon eine Bühne. Neuer Kooperationspartner für den Musifilmzeit-Wettbewerb ist das Union Filmtheater in Immenstadt, dort ist die Premiere am Mittwoch, 30. September. Dabei sind drei Musicals: PESKADOR SINGT WAS VOR, BONBON DAS MUSICAL und UND JETZT. Dazu kommen Filme wie FORTISSIMO, ein Kampf um das tägliche Üben am Flügel und AMA, ein spanischer Film, der nicht nur musikalisch unter die Haut geht. Zum Auftakt wird ein Liebling vieler Festivals und Publikumspreisträger der letzten filmzeit vorgestellt: DIE SCHWINGEN DES GEISTES, eine Geschichte um den gescheiterten Musikwissenschaftlers Szabo von Albert Meisl.

PRESSEINFORMATION

Das Allgäuer Autorenfilmfestival in Kaufbeuren

Zum Auftakt am Stammsitz werden am 5. Oktober die nominierten und prämierten Filme aus dem internationalen Wettbewerb und der Musikfilmzeit gezeigt. Unter der Woche laufen der deutschsprachige Hauptwettbewerb, der Wettbewerb für Dokumentarfilme und am Freitag, 9. Oktober, der im letzte Jahr eingeführte Demokratieblock. Darin sind nominierte Filme aus allen Wettbewerben für den vom Familien- und Jugendreferat ausgelobten Demokratiepreis zu sehen. Erstmals wird auch, mit Unterstützung der Kaufbeurer Bürgerstiftung, der Preis der schulfilmzeit von ausgewählten Vertreter*innen aller teilnehmenden Schulen verliehen. Feierlicher Abschluss des Abends im Zeichen der Demokratie ist die zweite Weltpremiere des Festivals: Der aus Kempten stammende Regisseur Alexander Löwen hat den ersten Drehbuchwettbewerb der filmzeit gewonnen. Er wird seinen als Kammerstück inszenierten Spielfilm GRAD DEUTSCHER HÄRTE mit Ingeborg Schöner in der Hauptrolle präsentieren. Der Stoff um einem Verschwörungstheoretiker hat höchste Aktualität. Eine kleine Podiumsdiskussion im Anschluss wird Einblicke in die Entstehungsgeschichte und Dreharbeiten geben.

Rahmenprogramm und Preisverleihungen

Geschlossene Vorführungen mit einem maßgeschneiderten Programm für Schüler *innen zwischen 14 und 17 Jahren werden in diesem Jahr auf mehr Kinosäle verteilt. Oder das Festival geht in diesem Jahr mit einer schulfilmzeit-Rolle in die Schulen. „Die meisten haben vor den Ferien angefragt, ob und wie wir die **schulfilmzeit** gestalten und begrüßen, dass wir sie auch unter erschwerten Bedingungen durchziehen wollen“, freut sich die Festivalleiterin über das Interesse und die Verbundenheit.

Ausfallen wird dagegen der feierliche Festivalabschluss im Stadttheater Kaufbeuren, ebenso wie die BURONALE Videokunstaustellung im Stadtmuseum sowie Lesungen, Konzerte und Gesprächsrunden an anderen Orten. Alle Preisverleihungen finden im Kino statt, doch auch dort wird eine feierliche Atmosphäre geschaffen.

Kauf Dir einen bunten Luftballon

Die neue Kampagne und das Programm haben zwar nichts gemein mit den Gute-Laune-Ablenkungsfilmen der NS-Zeit. Doch auch die Filmzeit will, genau wie in dem alten Liedtext, in ferne Märchenländer entführen, da gibt es einige zu entdecken. Nicht alles ist leicht wie in BONBON, DAS MUSICAL.

In Kaufbeuren ist die Vision der filmzeit längst angekommen. In diesem pandemischen Jahr, in dem viele Sponsoren aus wirtschaftlichen Gründen ihre Unterstützung absagen oder verringern mussten, strömt eine große Welle der Solidarität auf das Festivalteam ein. „Uns erreichen Spenden von Privatleuten und Initiativen, die das Festival nicht nur finanziell unterstützen. Auch emotional hat das für uns allergrößte Bedeutung,“ sagt Kern-Harasymiw. „Wir sind trotz Corona auf einen guten Weg, das Festival als Leuchtturm-Projekt der Stadt Kaufbeuren und als Allgäuer Autorenfilmfestival auf zukunftssichere Beine zu stellen. Das ist unser Anspruch und daran arbeiten wir weiter.“